

Pressemitteilung der SCHUFA Holding AG

Corona-Update #9: Situation von Soloselbständigen und Kleinstunternehmen trotz vierter Welle noch stabil

Zufriedenheit mit der finanziellen Situation überwiegend gut // Umsatzerwartungen pandemiebedingt zurückhaltend // Erfolg der Impfkampagne und staatliche Corona-Politik werden kritisch gesehen // Mehr als die Hälfte der Befragten wünscht sich strengere Maßnahmen

Wiesbaden, 2. Dezember 2021 – Trotz der vierten Corona-Welle bewerten die Soloselbständigen und Kleinstunternehmen die Lage ihres Unternehmens weiter überwiegend als positiv. Dies zeigen die Ergebnisse einer aktuellen Unternehmensbefragung der SCHUFA Holding AG. Zugleich ist aber auch die Mehrheit der Befragten unzufrieden mit den aktuellen Corona-Maßnahmen und dem Erfolg der Impfkampagne.

49 Prozent der Soloselbständigen und 62 Prozent der Kleinstunternehmen äußern sich zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer finanziellen Situation. Im Sommer lagen diese Werte mit 53 (Soloselbständige) bzw. 65 Prozent (Kleinstunternehmen) nur leicht höher.

„Die Corona-Hilfen aber auch die Öffnungen nach den Lockdowns haben offensichtlich Wirkung gezeigt“, erklärt Dr. Ole Schröder, Mitglied des Vorstands der SCHUFA. „Von einer flächendeckenden Erholung kann jedoch nicht die Rede sein.“

So gehen 48 Prozent der Soloselbständigen für dieses Jahr von einem geringeren Umsatz gegenüber dem Vor-Krisen-Jahr 2019 aus. Gegenüber 2020 erwarten immerhin nur 30 Prozent der Befragten Umsatzverluste. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Kleinstunternehmen: 43 Prozent gehen 2021 von weniger Umsätzen als in 2019 aus, 29 Prozent von einem geringeren Umsatz gegenüber 2020.

Überwiegend positiv wird die Zukunft des eigenen Unternehmens eingeschätzt: 66 Prozent der Soloselbständigen und 75 Prozent der Kleinstunternehmen bezeichnen diese als sicher oder sehr sicher.

Zufriedenheit mit der Corona-Politik massiv gesunken

Weniger positiv ist die Stimmung, wenn es um die Corona-Politik der Regierung geht. Nur noch 44 Prozent der Befragten beider Gruppen halten die staatlichen Corona-Maßnahmen für angemessen. Im Sommer lagen die Zustimmungswerte noch bei 59 (Soloselbständige) bzw. 66 Prozent (Kleinstunternehmen). Der Aussage „Ich wünsche mir noch strengere Maßnahmen, um die Pandemie zu bekämpfen“ stimmen 55 Prozent der Soloselbständigen und 54 Prozent der Kleinstunternehmen zu.

Nur etwas mehr als ein Viertel der Befragten (26 Prozent der Soloselbständigen und 29 Prozent der Kleinstunternehmen) stimmt der Aussage zu, dass die Impfkampagne bisher erfolgreich ist. Die Befragten sind auch hier für strengere Maßnahmen: Sowohl die Abschaffung der Lohnfortzahlungen für Ungeimpfte in Quarantäne und Abfrage des Impfstatus durch den Arbeitgeber befürworten jeweils etwa zwei Drittel der Soloselbständigen und Kleinstunternehmen.

Die Online-Befragung wurde im November 2021 unter 507 Soloselbständigen und 305 Kleinstunternehmen im Auftrag der SCHUFA von Nordlight Research durchgeführt.

Grafiken finden Sie in unserem [Pressebereich](#).

Pressestelle:

SCHUFA Holding AG
Media Relations, Kommunikation & Online-Marketing
Sabine Bernstein
Anna-Lena Rawe

Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden

Tel.: +49 611 - 92 78-888
Fax: +49 611 - 92 78-887
E-Mail: presse@schufa.de

SCHUFA Holding AG

Die SCHUFA ist Deutschlands führender Lösungsanbieter von Auskunft- und Informationsdienstleistungen für Unternehmen und Verbraucher. Insgesamt sind über 10.000 Firmenkunden als Vertragspartner an unsere Dienstleistungen angeschlossen. Zudem nutzen rund 2,3 Millionen Privatkunden die SCHUFA-Angebote. Privat- und Geschäftskunden wie Banken, Sparkassen und Händlern bietet das Unternehmen kreditrelevante Informationen rund um Bonität, Identität und Betrugsprävention. Auf Grundlage unserer Entscheidungshilfen werden für Privat- und Geschäftskunden schnelle, kostengünstige und unbürokratische Vertragsabschlüsse möglich. Informationen rund um Produkte und Services für Privatkunden sowie eine Online-Einsicht in die eigenen, bei der SCHUFA gespeicherten Daten sind auf dem Internetportal www.meineSCHUFA.de erhältlich. Der Datenbestand der SCHUFA umfasst 1,052 Milliarden Informationen zu 68 Millionen Privatpersonen und 6,0 Millionen Unternehmen.

Das SCHUFA Engagement

Die SCHUFA hat ihr gesellschaftliches Engagement in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und trägt damit zu einer transparenten Finanzkultur und Überschuldungsvorsorge in Deutschland bei. Als Informationsdienstleister für Wirtschaft und Verbraucher stehen vor allem die Themen Aufklärung und Datenschutz im Mittelpunkt vieler Projekte. Die wichtigsten Projekte im Überblick: Der jährliche erscheinende SCHUFA Risiko- und Kredit-Kompass beleuchtet die Konsumkompetenz und das Kreditverhalten der deutschen Bürger. Der SCHUFA-Verbraucherbeirat diskutiert aktuelle Verbraucherthemen und entwickelt daraus Handlungsempfehlungen für die SCHUFA. Der SCHUFA Ombudsmann kümmert sich als neutrale Schlichtungsstelle um die Belange der Verbraucher. Mit der Bildungsinitiative „WirtschaftsWerkstatt - Nimm deine Finanzen in die Hand“ und „SCHUFA macht Schule“ engagiert sich die SCHUFA für die Ausbildung von Finanzkompetenz bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.